© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnifs der von Hrn. Dr. Horn auf Ceylon gesammelten Elateriden nebst Beschreibung neuer Arten.

Von

Otto Schwarz.

---

1. *Agrypnus fuscipes* Cand. — Colombo, Matala, Negombo, Paradna.
2. - *moestus* Cand. — Negombo.
3. - *luridus* F. — Paradna.
4. *Lacon flavescens* Cand. — Nalanda.
5. - *tactus* Cand. — Anuradhapura.
6. - *lineatus* Schw. nov. sp. (1) — Paradna, Nalanda, Kandy.
7. *Meristhus scobinula* Cand. — Trinkomalee.
8. *Alaus lateralis* Cand. — Habarana.
9. - *speciosus* L. — Kandy.
10. - *Horni* Schw. nov. spec. (2) — Nalanda.
11. *Sphenomerus rufescens* Schw. nov. spec. (3) — Nalanda.
12. - *angustus* Schw. nov. spec. (4) — Kandy.
13. *Adiaphorus gracilicornis* Cand. — Haputale.
14. - *parallelus* Schw. nov. spec. (5) — Weligama.
15. - *gracilis* Schw. nov. spec. (6) — Nalanda.
16. *Monocrepidius arenicola* Schw. nov. sp. (7) — Trink., Wel., An.
17. *Heteroderes negombensis* Cand. — Weligama, Kandy.
18. - *ancoralis* Schw. nov. spec. (8) — Anuradhapura.
19. - *spinosulus* Schw. nov. spec. (9) — Colombo, Trink.
20. - *spinicollis* Cand. — Kandy, Matala.
21. *Drasterius collaris* Cand. — Trinkomalee.
22. *Melanoxanthus Horni* Schw. nov. spec. (10) — Horrowapotham.
23. - *melanocephalus* F. — Negombo, Nal., Mat., Kandy.
24. - *trivittatus* Schw. nov. spec. (11) — Weligama.
25. - *monticola* Schw. nov. sp. (12) — Bandarawella.
26. - *tenellus* Schw. nov. spec. (13) — Nal., Trink.
27. - *tenuiculus* Schw. nov. spec. (14) — Haputale.
28. *Anchastus infumatus* Cand. — Weligama.
29. *Hypnoidus aeneus* Schw. nov. spec. (15) — Nalanda.
30. - *pauxillus* Schw. nov. sp. (16) — Bandarawella.
31. *Cardiophorus Dohrni* Cand. — Paradna.
32. - *sobrinus* Cand. — Trinkomalee.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

33. *Cardiophorus notatus* Cand. — Matala.
34. - *anulatus* Schw. nov. spec. (17) — Welig., Nal.
35. - *argutulus* Cand. — Negombo.
36. - *subhumeralis* Schw. nov. sp. (18) — Kanthalay.
37. - *tabrobanensis* Schw. n. sp. (19) — Mat., Kandy.
38. *Paracardiophorus arenosus* Schw. nov. spec. (20) — Colombo.
39. - *arenicola* Schw. nov. spec. (21) — Trink.
40. - *arenarius* Schw. nov. spec. (22) — Welig.
41. *Cardiotarsus vulneratus* Cand. — Matala.
42. *Melanotus fuscus* F. — Weligama, Negombo, Puthalam, Nalanda.
43. - *vermiculatus* Cand. — Matala, Nalanda, Puthalam.
44. *Ludius ceylanicus* Cand. — Nalanda.
45. *Agonischius laterovittatus* Schw. nov. spec. (23) — Kandy.
46. *Plectosternus rufus* Lac. — Puthalam.
47. *Cardiophorus pallipes* F. — Matala, Kandy, Paradna.
48. - *stolatus* Er. — Negombo, Weligama, Kandy.

Beschreibung der neuen Arten.

1. *Lacon lineatus.*

Fuscus, squamulis minimis cinereis dense vestitus; fronte valde declivi, antice triangulariter impressa, dense punctata; prothorace latitudine haud longiore, vel subbreviore, apice rotundatim angustato, lateribus fere recto vel subrotundato, dense punctato, angulis posticis brunneis, brevibus, divaricatis, apice obtuse rotundatis; elytris prothorace haud latioribus, medio parum rotundatim dilatatis, postice rotundato-attenuatis, brunneis, lineis dorsalibus plus minusve nigris ornatis, punctato-striatis, corpore subtus obscuro-brunneo, subtiliter griseo-squamuloso, pedibus brunneis, epipleuris obscuro-ferrugineis, sulcis tarsorum quattuor bene definitis. — Long. 9—12 mill., lat. elytr. medio $3\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{4}$ mill.

Matala, Kandy, Paradna.

Schwärzlich, mit gelblich aschgrauen, kleinen Schüppen etwas ungleich dicht bekleidet, ziemlich matt. Stirn stark geneigt, vorn leicht dreieckig eingedrückt, der Vorderrand nur an den Seiten etwas aafstehend, überall dicht und mäfsig stark punktirt. Das Halsschild so breit oder etwas breiter als lang, gewölbt, nur an der Spitze etwas gerundet verengt, die Seiten in der Mitte nur sehr wenig gerundet oder fast gerade, vor den Hinterecken meist schwach ausgeschweift, diese kurz, divergirend, mit stumpf abge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rundeter Spitze, nicht gekielt; die Oberseite ist dicht und mäfsig stark punktirt, eine mehr oder weniger deutliche Mittellinie gewöhnlich nur vor der Basis kurz vertieft, nach vorn durch mangelnde Beschuppung schwach angedeutet. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Halssch., bis zur Mitte schwach gerundet erweitert, dann gerundet verengt, von dunkel braunrother Grundfarbe, auf dem Rücken mit mehr oder wenigen schwarzen, spärlicher beschuppten Längslinien, mit ziemlich stark und dicht punktirten schwachen Streifen. Die Unterseite ist dunkel braunroth, die Beine und die Epipleuren der Fld. rothbraun. Tarsalfurchen der Vorder- und Hinterbrust scharf und deutlich, Vorderbrust mit tiefer, scharf begrenzter Schenkelfurche.

Erinnert im Habitus und namentlich durch die Zeichnung der Fld. etwas an *Agriotes lineatus* und unterscheidet sich dadurch von allen seinen Verwandten.

2. *Alaus Horni.*

Subcylindricus, fuscus, squamulis nigris flavo-cinereisque obtectus; fronte antice leviter impressa, dense flavo-cinereo-squamulosa, inaequaliter fusco-punctato; antennis fusco-brunneis; prothorace latitudine parum longiore, convexo, antrorsum parum rotundatim angustato, lateribus ante basim subsinuato, margine antica trisubsinuato, flavo-cinereo-, disco nigro-squamuloso et parum cinereo-maculato, inaequaliter punctato, ante basim carinula transversa, angulis posticis parum divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, brevibus, parallelis, postice rotundatim angustatis, apice singulariter rotundatis, striatis, striis fortiter sat profunde punctatis, nigris, lateribus vage brunneo-rufis et vage nigro-maculatis, nigro-squamulosis, basi, dorso, fascia lata transversa ante apicem plus minusve flavo-cinereo- vel fulvo-maculatis; corpore subtus pedibusque obscure brunneis, dense cinereo-squamulosis. — Long. 23 mill., lat. 7 mill.

Nalanda.

Ziemlich parallel, gewölbt, schwarz, matt, die Stirn, das Halsschild an den Seiten und an der Basis beiderseits neben den Hinterecken dicht gelbgrau oder grau beschuppt, die Mitte des Halssch. gröfstentheils schwarz, mit gelbgrauen Makeln, welche die beiden kleinen, gewöhnlichen, schwarzen Discoidalmakeln abgrenzen und mit diesen von einem grofsen, zwar wenig deutlichen aber doch erkennbaren, schwarzen Ring umschlossen werden; auf der Mitte der Scheibe, dicht neben einander zwischen den beiden Discoidalmakeln mit zwei deutlichen, heller grauen Punktmakeln. Die Fld.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind ähnlich wie bei *lateralis* Cand. gezeichnet, gröfstentheils schwarz, die Seiten ziemlich breit verwaschen, dunkel braun, die Schultern, eine Makel beiderseits in der Mitte, mehrere kleine Makeln seitlich vor der Spitze und die Spitze selbst schwarz, mit einer vielfach unterbrochenen, aus bräunlichgelben, gelbgrauen und grauen Flecken bestehenden Binde, die an der Basis beiderseits neben der Schulter beginnt, nach hinten schräg zur Naht, dann bis etwas über die Mitte geht und sich hier beiderseits zu einer ebensolchen, ziemlich breiten Querbinde erweitert, gezeichnet. Die Stirn ist vorn flach eingedrückt, die Fühler sind braun, vom 4ten Gliede an ziemlich breit, das 3te Glied sehr kurz, dreieckig, mit dem 2ten zusammen nicht länger als das 4te. Das Halsschild ist wenig länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, die Seiten hinten vor den schwach divergirenden, gekielten Hinterecken schwach ausgeschweift, in der Mitte vor der Basis mit kurzem Querkiel, am Vorderrande beiderseits breit, in der Mitte schmaler und schwächer ausgerandet, ungleich punktirt. Die Fld. sind nicht breiter und kaum 2 mal so lang wie das Hlssch., parallel, erst im letzten Drittel gerundet verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, gestreift, die Streifen stark und tief punktirt. Die Unterseite an den Seiten und die Tarsen gebräunt, dicht grau beschuppt.

In der Zeichnung der Fld. dem *lateralis* Cand. ähnlich, aber wegen der abgerundeten Spitze der verhältnifsmäfsig kurzen Fld. mit *angulis* Cand. aus Laos nahe verwandt.

3. *Sphenomerus rufescens.*

Rufo-brunneus, dense flavescenti-subsericeo-pilosus; fronte triangulariter impressa, margine antica rotundata, creberrime punctata; antennis articulis 3—6 apice incrassatis, ultimo appendiculato; prothorace subquadrato, apice solum parum rotundato-angustato, convexo, postice medio breviter canaliculato, densissime punctato, angulis posticis haud divaricatis, minus distincte carinulatis; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium subdilatatis, postice rotundatim angustatis, sat profunde striatis, striis parum distincte punctatis, interstitiis convexiusculis et dense punctatis; corpore subtus pedibusque brunneo-rufis, pedibus brevibus, crassis. — Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Nalanda.

Rothbraun, ohne Metallglanz, dicht gelbgrau behaart. Stirn vorn gerundet, mit nach vorn verbreitertem, dreieckigen Ein-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

druck, sehr dicht punktirt. Die Fühlerglieder 3—6 sind an der Spitze etwas verdickt, die folgenden allmählich schwächer. Das Halsschild ist nicht länger als breit, an den Seiten gerade, nach vorn fast garnicht, nur an den Vorderecken etwas gerundet verengt, gewölbt, an der Basis mit kurzer Mittelfurche, sehr dicht punktirt, die Hinterecken nicht divergirend, nur schwach und fein gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halsschild, hinter der Mitte kaum merklich verbreitert, dann gerundet verengt, fein und ziemlich tief gestreift, die Punkte in den Streifen bei mäfsiger Vergröfserung weniger deutlich als die der sehr schwach gewölbten Zwischenräume. Die Unterseite und Beine sind braunroth, die Beine verhältnifsmäfsig kurz und kräftig.

4. *Sphenomerus angustus.*

Nigro-brunneus vel brunneus, leviter flavescenti-pubescens, fronte antice triangulariter late impressa, margine antica parum rotundata, creberrime punctata; antennis brunneis, articulis latis, 3—7 *apice incrassatis, ultimo appendiculato; prothorace latitudine longiore, a basi parum angustato, medio basi subcanaliculato, densissime subrugulose punctato, angulis posticis acutis, divaricatis, fere haud carinulatis; elytris prothorace parum latioribus, parallelis, postice rotundatim angustatis et fortiter marginatis, subtiliter striatis, striis interstitiisque dense sat fortiter punctatis; corpore subtus pedibusque plus minusve bruneo-rufis, prosterno infuscato; pedibus brevibus, crassis.* — Long. 8—9 mill., lat. 2 mill.

Kandy.

Bräunlich schwarz bis braun, kurz gelblich behaart; Stirn vorn wenig gerundet, breit und wenig tief dreieckig eingedrückt, sehr dicht, stark und etwas runzelig punktirt. Fühler braun oder rothbraun, die Hinterecken des Halssch. reichlich um 2 Glieder überragend, die einzelnen Glieder fast breiter als lang, 3—6 an der Spitze etwas verdickt, die folgenden schwächer, das letzte einfach, mit abgesetzter Spitze. Das Halsschild ist länger als breit, nach vorn allmählich in gerader Linie schwach verschmälert, am Vorderrande schmal braunroth gesäumt, an der Basis mit kurzer, wenig bemerkbarer Längsrinne, überall sehr dicht, stark und runzelig punktirt, die Hinterecken dünn und spitz, divergirend, fast ungekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch., parallel, erst an der Spitze gerundet verengt, fein gestreift, die Streifen zuweilen undeutlich und wie die zuweilen schwach gewölbten Zwischenräume dicht und wenig fein punktirt. Die Unterseite ist mit Ausnahme

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der schwärzlichen Vorderbrust mehr braunroth, die kurzen und kräftigen Beine noch stwas heller braunroth.

5. *Adiaphorus parallelus.*

Fusco-brunneus, flavo-pubescens; fronte margine antica rufo-brunnea, crebre fortiterque umbilicato-punctato; antennis longis, filiformibus, hirsutis, obscure brunneis, basi rufis; prothorace latitudine sesqui longiore, parallelo, margine antica brunneo-rufo, dense fortiterque umbilicato-punctato, angulis posticis subdivaricatis, acutis, distincte carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium subparallelis, postice parum rotundatim angustatis, apice breviter divaricatis et acutis, brunneo-rufis, lateribus nigris, punctato-striatis, interstitiis punctatis et rugosis; corpore subtus subnigro, abdomine rufo-brunneo, pedibus rufo-testaceis. — Long. 8 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Weligama.

Dunkel braunroth, kurz, gelblich behaart; Stirn am Vorderrande roth, dicht, stark, nabelig punktirt; Fühler schwärzlich braunroth, die Basis roth, bis zum vorletzten Abdominalsegment reichend, dünn, fadenförmig, lang und abstehend behaart; Halssch. viel länger als breit, an den Seiten mit Einschlufs der Hinterecken gerade und nach vorn kaum merklich verschmälert, nur an den Vorderecken ein wenig gerundet verengt, an den Seiten namentlich nach hinten mehr geschwärzt, dicht und deutlich narbig punktirt, ohne merkliche Längsfurche, die Hinterecken mit einem deutlichen, schräg nach innen gerichteten Kiel. Fld. so breit wie das Halsschild, bis hinter die Mitte kaum merklich verschmälert, dann schwach gerundet verengt, an der Spitze kurz divergirend und einzeln zugespitzt, braunroth, an den Seiten von der Schulterecke bis nahe zur Spitze und in der Mitte nur bis zum 4ten Zwischenraume hinauf schwarz, punktirt-gestreift, die Zwischenräume namentlich an den Seiten und hinten schwach gewölbt, fein punktirt und gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz, das Abdomen schwärzlich braunroth, die Beine heller braunroth.

Von *gracilicornis* durch kürzere, mehr gleichbreite Gestalt, stärkere Punktirung und abweichende Färbung verschieden.

6. *Adiaphorus gracilis.*

Minor, testaceus, dense flavo-griseo-pubescens; fronte fusca, margine antica rufa, rotundata, dense umbilicato-punctata; antennis brunnescentibus, longis, filiformibus, longe hirsutis; prothorace latitudine valde longiore, transversim convexo, parallelo, infuscato, margine antica posticaque brunneo, haud canaliculato, dense umbilicato-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punctato, punctis leviter impressis, angulis posticis carinatis, parum divaricatis; elytris prothorace sublatioribus, a basi parum attenuatis, apice breviter divaricatis, parum acutis, flavo-testaceis, lateribus nigris, punctato-striatis, interstitiis rugulose punctatis; corpore subtus brunneo-rufo, prothorace margine antica excepto nigro, pedibus dilute flavis. — Long. 7 mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Nalanda.

Klein und schmal, dicht gelblich grau behaart, Stirn fast schwarz, der Vorderrand roth und schwach aufgebogen, überall dicht, stark und nabelig punktirt. Die Fühler sind braun, an der Basis heller roth, dünn, fadenförmig und erreichen das vorletzte Abdominalsegment. Das Halsschild ist viel länger als breit, nach vorn nicht verengt, an den Seiten gerade, bräunlich schwarz, am Vorder- und Hinterrande schmal röthlich gesäumt, sehr dicht mit flachen, nabeligen Punkten besetzt, ohne Längsfurche, mit sehr wenig divergirenden, deutlich fein gekielten Hinterecken. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Halssch., von der Basis an nach hinten kaum merklich verengt, hinten schwach gerundet, die Spitzen wenig divergirend und einzeln kurz zugespitzt, bräunlich gelb, an den Seiten von der Schulterecke bis nahe zur Spitze nur schmal schwarz, punktirt-gestreift, fein runzlig punktirt. Die Unterseite der Vorderbrust ist mit Ausnahme des Vorderrandes des Prosternums und der Hinterecken schwarz, der übrige Theil bräunlich roth, die Beine hellgelb.

7. *Monocrepidius arenicola.*

Dilute-flavus, flavo-pubescens, subnitidus; fronte basi infuscata, antice leviter subimpressa, densissime punctata; antennis articulis 2—3 *parvis, aequalibus; prothorace latitudine parum longiore, lateribus ante angulos posticos subdilatato, antrorsum parum angustato, densissime subtilissime inaequaliterque punctulato, angulis posticis attenuatis, haud divaricatis, subtiliter breviterque carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi attenuatis, punctato-striatis, subtilissime ruguloso-punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus.* — Long. 6—7 mill., lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ mill.

Trinkomalee, Weligama, Anuradhapura.

Hell blafsgelb, zuweilen röthlichgelb, ziemlich matt, fein gelb behaart; die Stirn an der Basis geschwärzt, vorn leicht eingedrückt, der Vorderrand schwach niedergedrückt, überall sehr dicht und fein punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. etwa um 1 Glied, Glied 2 sehr klein, 3 wenig länger, beide zusammen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deutlich kürzer als das 4te, dieses das längste. Das Halsschild ist wenig länger als breit, dicht vor den Hinterecken seitlich deutlich etwas gerundet erweitert und dann nach vorn ziemlich geradlinig und schwach verengt, sehr dicht und sehr fein, nur bei stärkerer Vergröſserung sichtbar punktirt; die Hinterecken sind kurz, zugespitzt, gerade nach hinten gerichtet, fein und kurz gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Halsschild kurz vor den Hinterecken, nach hinten von der Basis an allmählich verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach, fein, dicht gerunzelt und sparsam, fein punktulirt. Unterseite und Beine wie die Oberseite gefärbt.

Durch die hellgelbe Färbung, das kurz vor der Basis schwach gerundet erweiterte Halssch. von allen asiatischen Arten leicht zu unterscheiden. Lebt im Sande an Wurzeln von Strandpflanzen.

8. *Heteroderes ancoralis.*

Flavus, dupliciter flavo-pubescens, fusco-variegatus; fronte convexa, infuscata, minus dense subaequaliterque punctata; antennis obscuris, basi flavis; prothorace longitudine latiore convexo, a basi rotundatim angustato, vitta ancorali nigra ornato, dupliciter denseque punctato, angulis posticis haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi vel medio angustatis, fusco-nigris, maculis lineiformibus multis flavis, vel flavis et maculis lineiformibus nigro-fuscis ornatis, punctato-striatis; corpore subtus prosterno excepto nigro, pedibus dilute flavis, tarsorum articulo quarto anguste lamellato. — Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Anuradhapura.

Gelb, deutlich doppelt behaart, fein, kurz und anliegend, mit deutlich längeren, etwas abstehenden Haaren dicht besetzt. Die Stirn ist geschwärzt, am Vorderrande gerundet, mäſsig dicht, nur wenig ungleich punktirt. Die dunkleren Fühler sind an der Basis gelb und erreichen die Basis der Fld. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, von der Basis an nach vorn gerundet verengt, gewölbt, ohne Mittelfurche, mit einer ankerförmigen (T), schwarzen Makel, die aber häufig mehr oder weniger reducirt ist, sodaſs das gelbe Halssch. zuweilen nur eine schwarze Längsbinde zeigt; die Punktirung ist zwar eine doppelte, aber die gröſseren Punkte auch nur fein und dabei sehr zerstreut; die Hinterecken sind kurz, zugespitzt, nicht divergirend und nicht gekielt, Basalstrichelchen fehlen fast ganz. Die Fld. sind so breit wie das Halssch., meist erst von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, entweder gelb, die Umgebung des Schildchens, viele linienförmige Makeln, vor der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Spitze zuweilen eine undeutliche, wellenförmige Querbinde schwärzlich, oder auch zum gröfsten Theile geschwärzt und nur noch mit wenigen gelben, linienförmigen Makeln. Die Unterseite ist schwarz oder bräunlich schwarz, die Vorderbrust röthlich gelb, die Beine hellgelb, das 4te Tarsenglied mit deutlicher, schmaler, ziemlich langer Lamelle.

Zu den früher von Candèze zu *Aeolas* gestellten Arten gehörig und dem *inscriptus* Er. aus Africa ähnlich.

9. *Heteroderes spinosulus.*

Fuscus, dupliciter griseo-flavescenti pubescens; fronte antice rotundata, dense inaequaliter punctata; antennis testaceis; prothorace latitudine parum longiore, a medio antrorsum parum angustato, angulis rufescentibus, dense dupliciterque punctato, basi medio spinoso; angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundatim attenuatis, maculis lineiformibus rufescentibus minus distinctis, subtiliter punctato-striatis; corpore subtus brunneo, pedibus testaceis, tarsorum articulo quarto anguste lamellato. — Long. $5\frac{1}{4}$ mill., lat. $1\frac{3}{4}$ mill.

Trincomalee.

Var: *Dilutior, elytris antrorsum maculis lineiformibus parum distinctis fasciaque undulata ante apicem obscuris.* — Long. 5 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Colombo.

Schwärzlich oder röthlich gelbbraun, mit feiner, gelblich grauer, doppelter Behaarung, die anliegende Behaarung sehr fein und kurz, die etwas längere nur wenig abstehend. Die Stirn am Vorderrande gerundet, dicht und ungleich punktirt. Die Fühler gelb, nur die Basis der Hinterecken des Halssch. erreichend. Das Halsschild ist etwas länger als breit, erst von der Mitte an nach vorn schwach gerundet verengt, ohne Mittelfurche, gleichmäfsig schwach gewölbt, fein doppelt punktirt, die gröfseren Punkte regelmäfsig zerstreut, die ihrer Zwischenräume sehr fein; die Basis und namentlich die gerade nach hinten gerichteten, spitzen, fein gekielten, ziemlich kräftigen Hinterecken und auch die Vorderecken heller gefärbt, die Mitte der Basis mit einem seitlich zusammengedrückten, spitzen Höckerchen. Die Fld. sind so breit wie das Halsschild, von der Basis oder erst von der Mitte an schwach gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, fast ganz geschwärzt und nur mit wenigen, kaum merklichen, helleren Längsstrichelchen oder röthlich braun, mit schwachen, schwärzlichen Längsmakeln und vor der Spitze dann

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit einer zickzackförmigen, dunkleren Querbinde. Die Unterseite ist bei den dunkleren Stücken heller, bei den helleren wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind gelb, das 4te Tarsenglied schmal gelappt.

Kürzer und verhältnifsmäfsig breiter als *spinosus* Cand., dessen Halsschild anders punktirt ist. Die gröfseren Punkte sind ungleich dicht, die Zwischnräume stärker und dichter punktirt als bei *spinosulus*.

10. *Melanoxanthus Horni.*

Diluto-rufus, rufo-pilosus, capite, scutello elytrisque postice nigris et nigro-pilosis; fronte creberrime punctata, subtricarinata, margine antica obtuse angulata; antennis brevibus, nigris, articulis tribus primis brunneis, 2—3 parvis subaequalibusque, ab articulo quarto serratis; prothorace latitudine longiore, convexo, lateribus recto et parallelo, apice solum rotundatim angustato, dense subtiliterque punctato, basi breviter tenuiterque canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, acute carinatis; scutello valde declivi, punctato; elytris prothorace parum angustioribus, lateribus parallelis, postice rotundatim attenuatis, apice obtusis, punctato-striatis, interstitiis planis, punctatis, versus basim subrugulosis; corpore subtus pedibusque rufis, rufo-pilosis, abdomine segmentis duabus ultimis nigris et nigro-pilosis. — Long. 9 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ mill.

Horrowapotham.

Hellroth, der Kopf, das Schildchen und die Fld. hinten bis, zur Basis des 3. Abdominalsegments hinauf schwarz, dicht roth beziehungsweise schwarz behaart; die Stirn ist sehr dicht und ziemlich stark punktirt, in der Mitte der Länge nach mit einem glatten, bei starker Vergröfserung aber fein gerunzeltem Kiel und beiderseits daneben über der Fühlerwurzel mit einem etwas schwächeren Längskiel, der Vorderrand ist in der Mitte stumpfwinklig vorgezogen. Die Fühler sind schwarz, vom 4ten Gliede an gesägt, überragen nur wenig die Mitte des Halssch., Glied 2 und 3 sehr klein und wie das erste braun. Das Halsschild ist etwas länger als breit, an den Seiten gerade und parallel, nur an den Vorderecken wenig gerundet verengt, gewölbt, fein und dicht punktirt mit feiner, kurzer Mittellinie an der Basis und mit kräftigen, gerade nach hinten gerichteten, scharf gekielten Hinterecken. Das Schildchen ist länglich dreieckig, stark geneigt und punktirt. Die Fld. sind schmaler als das Halssch., an den Seiten gerade und parallel, erst an der Spitze gerundet verengt und abgestumpft,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben und wie die Streifen vorn stärker, nach hinten schwächer punktirt, erstere an der Basis noch schwach runzlig. Unterseite und Beine sind roth, die beiden letzten Abdominalsegmente schwarz, die Behaarung der Grundfarbe entsprechend.

Durch die gekielte Stirn, das einfarbig rothe Halsschild, die schwarze Abdominal- und Fld.-Spitze von seinen Verwandten, *melanocephalus*, *melanurus*, *dimidiatipennis* gut verschieden.

11. *Melanoxanthus trivittatus.*

Rufo-testaceus, subtiliter pubescens; fronte basi infuscata, dense punctata; antennis nigris, basi rufis, ab articulo quarto carinulatis, ultimo flavo; prothorace latitudine haud longiore, convexo, a basi rotundatim angustato, vittis tribus nigris postice conjunctis ornato, crebre punctato, punctis ad lateris umbilicatis, postice medio subtiliter canaliculato, angulis posticis flavis, subtiliter carinatis, haud divaricatis; scutello nigro; elytris prothoracis subangustioribus, a basi rotundatim attenuatis, apice subtruncatis, flavis, sutura usque ad medium, macula oblonga laterali in medio cum suturam conjuncta fasciaque transversa ante apicem nigris ornatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis. — Long. 4 mill., lat. $1\frac{1}{5}$ mill.

Weligama.

Gelblich roth, fein behaart, Stirn an der Basis geschwärzt, dicht punktirt. Fühler kurz, schwarz, die ersten 3 Glieder roth, das letzte gelb, 4 bis 10 aufsen mit erhabener Mittellinie. Das Halsschild ist nicht länger als an der Basis breit, gewölbt, nach vorn allmählich gerundet verengt, mit 3 schmalen, schwarzen Längsbinden, von denen die mittlere in der Mitte schwach erweitert ist und die seitlichen sich hinten allmählich nach innen krümmen und sich in der Mitte der Basis mit einander vereinigen; die Oberseite ist dicht, an den Seiten bei starker Vergröfserung nabelig punktirt, mit kurzer, feiner Mittelrinne an der Basis, die Hinterecken sind gelb, nicht divergirend, fein gekielt. Die Fld. sind nicht so breit wie das Halssch., nach hinten allmählich gerundet verengt, an der Spitze schwach abgestutzt, gelb, die Naht bis zur Mitte schwarz und hier beiderseits mit einer länglichen, ziemlich grofsen, schwarzen Seitenmakel verbunden, aufserdem eine Querbinde dicht vor der Spitze schwarz; die Punktstreifen sind fein, die Zwischenräume eben, fein runzlig punktulirt; die Unterseite ist roth, die Unterseite des Halssch. und die Beine heller gelb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

12. *Melanoxanthus monticola.*

Niger, subtiliter pubescens; ore, fronte antrorsum antennarum basi brunneo-rufis; fronte convexa, dense umbilicato-punctato; antennis nigris, articulis 1—3 rufis, ab articulo 4⁰ obtuse serratis; prothorace latitudine parum longiore, ante medium rotundatim angustato, convexo, antrorsum utrinqe brunneo-rufo, dense subtiliter, lateribus umbilicato-punctato, basi breviter subcanaliculato, angulis posticis flavis, subtiliter carinatis, haud divaricatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium parallelis, apice rotundatim attenuatis, subtruncatis, vitta elongata dorsali, medio interrupta, macula laterali infra humeros fasciaque obliqua transversa utrinque ante apicem flavis, striatis, striis dense sat fortiter punctatis; corpore subtus nigro, prosterno, abdominis segmento ultimo brunneo, angulis posticis pedibusque flavis. — Long. $4\frac{3}{4}$ mill., lat. $1\frac{1}{4}$ mill.

Bandarawella (4000').

Schwarz, fein gelblich behaart; Mund und Vorderrand der Stirn braunroth, diese sehr dicht, bei starker Vergröfserung flach nabelig punktirt. Die Fühler sind schwarz, ihre ersten 3 Glieder roth, und erreichen die Basis der Fld. Das Halssch. ist wenig länger als breit, nur vorn gerundet schwach verengt, Vorderecken braunroth, gewölbt, mit feiner, kurzer Mittellinie an der Basis, sehr dicht, fein, an den Seiten bei starker Vergröfserung nabelig und flach punktirt, die Hinterecken gelb, fein und deutlich gekielt, nicht divergirend. Die Fld. sind so breit wie das Halssch., parallel, erst hinten gerundet verengt, mit schwach abgestutzter Spitze, schwarz, eine von der Basis bis nahe zur Mitte reichende, in der Mitte leicht unterbrochene Längsbinde neben der Naht, eine kleine Makel am Seitenrande hinter der Schulter und beiderseits vor der Spitze eine schräg nach innen und vorn gerichtete, nach innen verschmälerte Querbinde gelb, fein gestreift, die Streifen dicht und ziemlich stark punktirt. Die Unterseite ist schwarz, die Mitte der Vorderbrust, das letzte Abdominalsegment braun, die Hinterecken des Halssch. und die Beine gelb.

13. *Melanoxanthus tenellus.*

Niger, subtiliter flavescenti pubescens; ore, antennarum basi, prothorace angulis anticis lateribusque rufescentibus, angulis posticis flavis; fronte convexa, rugose punctata, dense alutacea; prothorace latitudine haud longiore, a basi rotundatim angustato, convexo, densissime alutaceo, subtiliter punctato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, a basi

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rotundatim parum angustatis, apice subintegris, macula elongata dorsali, alteraque laterali infra humeros fasciaque oblique transversa ultra medium flavis, punctato striatis; corpore subtus, nigro, antepectore pedibusque flavis. — Long. $3\frac{1}{4}$—4 mill., lat. 1—$1\frac{1}{5}$ mill.

Nalanda, Trinkomalee.

Schwarz, mit sehr feiner, gelblicher Behaarung, der Mund, die ersten 3 Fühlerglieder, die Vorderecken des Halssch. in grösserer Ausdehnung oder die ganzen Seiten röthlich braun, die Hinterecken mehr gelb. Die Stirn ist gewölbt, fein lederartig gerunzelt und flach, punktirt. Das Halssch. ist an der Basis so breit wie lang, nach vorn allmählich gerundet verengt, gewölbt, mit kurzer, feiner Mittellinie an der Basis, fein lederartig chagrinirt, flach und wenig deutlich punktirt, die Hinterecken sehr fein gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Halssch. an der Basis, bis zur Mitte kaum, dann stärker gerundet verengt, an der Spitze kaum merklich abgestutzt, mit einer von der Basis nicht ganz bis zur Mitte reichenden, zuweilen unterbrochenen, gelben Längsbinde, an den Seiten hinter der Schulter mit kleinem, gelben Fleck, der sich zuweilen mit dem Ende der Längsbinde verbindet, und beiderseits hinter der Mitte mit einer vom Seitenrande schräg nach vorn der Naht zu gerichteten, aus 2 zusammengeflossenen, gelben Makeln gebildeten Querbinde, fein punktirt-gestreift. Unterseite schwarz, Vorderbrust und Beine gelb.

Dem *monticola* verwandt, aber kleiner, mit kürzerem, schwächer punktirtem Halssch. und etwas abweichender Zeichnung.

14. *Melanoxanthus tenuiculus.*

Niger, nitidus, subtilissime flavescenti-pubescens; ore brunneo; fronte rugulose punctata; elytris parum elongatis, basi rufescentis, articulis 2—3 parvis, subaequalibus, ab articulo 4⁰ serratis; prothorace latitudine fere longiore, antrorsum sensim parum angustato, dense subruguloso-punctato, angulis posticis flavis, validis, acutis, longe carinatis; elytris prothoracis basi subangustioribus, a medio parum rotundatim attenuatis, apice obtuse rotundatis, tenuissime substriatis, striis interstitiisque punctulatis, versus basim subrugulosis, decem flavo-maculatis; corpore subtus nigro, prothoracis angulis posticis pedibusque flavis. — Long. $3\frac{1}{4}$ mill., lat. $\frac{3}{4}$ mill.

Haputale.

Schwarz, etwas glänzend, sehr fein, gelblich grau behaart, der Mund und das erste Fühlerglied braunroth; die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. um ein Glied und sind nur schwach

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesägt. Die Stirn ist schwarz, flach, fein runzlig punktirt. Das Halssch. ist reichlich so lang wie breit, von der Basis der gelben, ziemlich kräftigen und spitzen, fein gekielten Hinterecken an nach vorn schwach gerundet und allmählich verengt, fein und dicht etwas runzlig punktirt. Die Fld. sind ein wenig schmaler als das Halssch. an der Basis, bis zur Mitte an den Seiten parallel, dann schwach gerundet verengt, an der Spitze einzeln stumpf gerundet, sehr fein, nach hinten undeutlich gestreift, die Streifen und Zwischenräume fein punktulirt, nach der Basis zu schwach gerunzelt, mit 10 kleinen, gelben Flecken, 2 hart an der Basis, 2 am Seitenrande hinter der Schulter, 2 hakenförmige im ersten Drittel hinter den Basalflecken, 2 kleine hinter der Mitte dicht neben der Naht und dicht hinter diesen am Seitenrande noch 2 gröfsere. Die Unterseite ist mit Ausnahme der gelben Hinterecken schwarz, die Beine sind gelb.

15. *Hypnoides aeneus.*

Aeneus, griseo-sericeo-pubescens, parum nitidus; antennarum basi pedibusque rufo-testaceis; prothorace longitudine sublatiore, valde convexo, a medio rotundatim angustato, dense, rugulose inaequaliterque punctato, medio longitudinaliter parum elevato et punctis majoribus obtecto, basi subtilissime breviter carinulato, angulis posticis brevibus, acutis, haud divaricatis, longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, apice rotundatim angustatis, subtiliter striatis; corpore subtus nigro. — Long. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{4}$ mill., lat. 1 mill.

Nalanda.

Von kleiner, kurzer, gedrungener Gestalt, ziemlich stark gewölbt, erzglänzend, meist bronzefarbig, zuweilen schwach kupferglänzend, weifslich grau, etwas seidenartig behaart. Die dünnen, schwärzlichen Fühler erreichen die Basis der Fld., ihre ersten 3 Glieder sind ganz oder theilweise röthlich. Die Stirn ist ziemlich flach, am Vorderrande gerundet; das Halssch. ist kaum breiter als lang, stark gewölbt, seitlich bis zur Mitte fast garnicht, dann nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, sehr dicht, runzlig und deutlich ungleich punktirt, längs der Mitte stärker erhaben und namentlich nach vorn mit stärkeren Punkten besetzt, hinten an der Basis mit feinem Längskiel, ohne stärkere Punkte; die Hinterecken sind kurz, zugespitzt, gerade nach hinten gerichtet, fein und lang gekielt; der Kiel reicht bis zum ersten Drittel des Halssch. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Halssch., gewölbt, an den Seiten parallel, und erst im letzten Drittel gerundet verengt, fein gestreift, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Streifen nicht punktirt, die Zwischenräume dicht und fein gerunzelt. Die Unterseite des Körpers ist schwarz, die Beine sind roth, die Tarsen gewöhnlich etwas dunkler gefärbt.

Die Art ist dem *Cryptohypnus sericeus* Cand. (Konbir-Novatoli) verwandt, aber constant kleiner, stärker gewölbt, das Halsschild nicht deutlich breiter als lang und erst von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, die Längserhabenheit ist schmaler und schwächer punktirt und die Fld. sind erst im letzten Drittel gerundet verengt; der Kiel der Hinterecken des Halssch. länger, bei *sericeus* Cand. nur bis zur Mitte reichend.

Ein typisches Exemplar dieses letzteren lag mir durch die Güte des Hrn. Severin vor.

16. *Hypnoides pauxillus.*

Nigerrimus, nitidus, tenuiter albido-griseo-pubescens; fronte convexa, punctata, medio longitudinaliter obsolete breviter impressa; prothorace longitudine latiore, convexo, antice rotundatim angustato, punctato, angulis posticis brevibus, carinatis, carina subtili utrinque marginem anticam attingente; elytris thoracis latitudine, parallelis, apice obtuse rotundatis, haud striatis, punctulatis. — Long. 2 mill., fere lat. $\frac{2}{3}$ mill.

Bandarawella.

Tiefschwarz, glänzend, mit feiner, kurzer, weifsgrauer Behaarung; Stirn gewölbt, in der Mitte mit kurzem, schwachen Längseindruck, mäfsig dicht punktulirt. Halsschild breiter als lang, erst vor der Mitte gerundet verengt, gewölbt, fein und mäfsig dicht punktulirt, die Hinterecken kurz, nicht divergirend, bis zum Vorderrande fein gekielt, der Kiel hinten kaum merklich nach aufsen gekrümmt, nach vorn zum oberen Augenrande gerichtet. Die Fld. sind nur so breit wie das Halssch. und mehr als doppelt so lang, parallel, erst kurz vor der Spitze stumpf gerundet verengt, an der Schulter mit leichtem Eindruck, ohne Spur von Streifen, fein und mäfsig dicht punktulirt; Unterseite und Beine schwarz, zuweilen die Schienen und Tarsen schwach bräunlich.

Dem *minutissimus* ähnlich, aber paralleler, feiner und mehr weifsgrau behaart, glänzender schwarz; die Hinterecken des Halssch. kleiner, ihr feiner Kiel hinten fast gerade, vorn zum oberen Augenrande gerichtet.

Der dieser Art ebenfalls ähnliche *misellus* Boh. ist deutlich breiter, weniger glänzend, dichter und dunkler behaart, der Kiel des Halssch. kräftiger und hinten ganz gerade.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

17. *Cardiophorus anulatus.*

(♀) *Niger, pubescens; prothorace dimidia parte postica rufo; elytris basi epipleuribusque rufis, fascia obliqua fere media lutea apiceque flavo-aureo-pubescente; fronte griseo pilosa; antennarum basi rufescentis; prothorace longitudine haud latiore, tumido, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, antice circulis duabus cinereo-pilosulis ornato, densissime subtilissimeque dupliciter punctato, striis basalibus nullis, angulis posticis brevibus, acutis, griseo-pilosulis, extrorsum subtiliter breviter carinulatis; scutello rufo; elytris prothoracis latitudine, humeris parum rotundatim angustatis, lateribus parallelis, apice obtuse rotundatis, punctato-substriatis, striis basi solum impressis; corpore subtus rufo, abdomine prosternoque dimidia parte antica nigris, pedibus flavis, femoribus per partim infuscatis, unguiculis dentatis.* — Long. 7 mill., lat. $2\frac{3}{4}$ mill.

Nalanda.

(♂) *Parum angustior, prothorace toto rufo, corpore subtus nigro, prosterno apice excepto rufo, mesosterno abdomineque dense albo-sericeo-pubescentis.* — Long. 7 mill., lat. $2\frac{1}{2}$ mill.

Weligama.

Dem *Card. notatus* Cand. ähnlich, namentlich das ♀, aber die Fld. nicht wie bei diesem mit einer weifs behaarten Querbinde vor der Spitze, sondern die ganze Spitze goldgelb behaart; auf der Unterseite ist die Mittel- und Hinterbrust roth, dagegen die vordere Hälfte der Vorderbrust schwarz, während bei *notatus* Cand. ♀ die Unterseite mit Ausnahme der rothen Vorderbrust schwarz ist. Gleichzeitig sei bemerkt, dafs auch diese Candèze'sche Art deutlich gezähnte Klauen hat, also nicht zu der Gruppe mit einfachen Klauen gehört, wohin sie nach Candèze gehören soll. Ein ♂ des *notatus* Cand. ist mir leider nicht bekannt. Das ♂ des *anulatus* m. ist in der Zeichnung von dem ♀ verschieden[1]). Das Halssch. ist einfarbig roth, aber mit derselben Behaarung wie beim ♀.

---

[1]) Verschiedene Färbung der Geschlechter kommt in der Gattung *Cardiophorus* häufiger vor. Der interessanteste Fall ist wohl der bei *discicollis* Hbst.; von dieser Form giebt es nur ♀♀; soviel Ex. davon ich auch untersuchte, nie habe ich ein ♂ gefunden. Die ♂♂ sind nämlich einfarbig schwarz und wurden bisher fast immer mit anderen schwarzen Arten durcheinander geworfen und verwechselt. Der sogen. *melampus* Illig. der Sammlungen z. B., namentlich aus Griechenland und Südost-Europa, erwies sich immer als *discicollis* Hbst. ♂. Nach dem Bericht von Redtenbacher (Fauna Austriaca) soll schon Sartorius die Begattung zwischen *discicollis* und einer einfarbig schwarzen Art, die er aber fälschlich für *asellus*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Stirn ist bei beiden Geschlechtern namentlich an den Seiten dicht, weifslich grau behaart; das Halsschild trägt auf der vorderen Hälfte 2, die ganze Breite einnehmende, weifslich graue Haarringe, deren Innenraum bei beiden Geschlechtern schwarz behaart ist, beim ♀ auf schwarzem, beim ♂ aber auf rothem Grunde. Die Hinterecken sind ebenfalls dichter weifslich grau behaart. Die gelbe Querbinde der Fld. liegt dicht vor der Mitte, ist von der rothen Basis durch eine schwarze Querbinde getrennt und an der Naht unterbrochen, vom Seitenrande nach innen zu verschmälert, dicht gelb behaart; die hintere Hälfte der Fld. ist dicht schwarz, die Spitze dicht goldgelb behaart; beim ♂ ist auch die Hinterbrust schwarz und wie das Abdomen viel dichter und daher stärker seidenglänzend behaart; das Prosternum ist nur an der Spitze schwarz.

18. *Cardiophorus subhumeralis.*

Niger, capite prothoraceque tenuiter griseo-pilosis, elytris nigro-tomentosis, fascia postbasali apiceque albo-griseo-pilosulis, humeris vage brunneis, utrinque ante apicem macula obliquo-transversa, obsolete brunnea et dense albo-griseo-pilosa; antennis basi pedibusque rufis, unguiculis dentatis; prothorace latitudine longiore, ante medium dilatato, apice subito rotundatim angustato, convexo, confertissime subtiliterque dupliciter punctato, sulcis basalis minutis; elytris prothoracis latitudine et duplo longioribus, subparallelis, subtiliter punctato-striatis. — Long. $4\frac{1}{4}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Kanthalay.

Schwarz, Kopf und Halssch. mit dünner, grauer Behaarung, die Fld. schwarz, an den Schultern verwaschen bräunlich, vor der Spitze beiderseits mit einer queren, vom Seitenrande schräg nach vorn gerichteten, dicht weifsgrau behaarten, bräunlichen Makel, eine dünne Querbinde hinter der Basis am Anfange des zweiten Viertels, sowie die äufserste Spitze der Fld. weifslichgrau behaart, im übrigen schwarz tomentirt; die Unterseite ist schwarz, mit feiner, anliegender, weifsgrauer, etwas silberglänzender Pubescens. Die

---

hielt, beobachtet haben. Meiner Meinung nach ist die Beobachtung vollkommen richtig, nur dafs der begattende Theil nicht *C. asellus*, sondern das schwarze ♂ des *discicollis* Herbst war. Deshalb ist auch die var. *Ganglbaueri* Buyss. (Bull. Soc. ent. de Fr. 1897, 259) nur das ♂ von *discicollis* Hbst., nicht aber eine besonderer Var. dieser Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Basis der Fühler und die Beine sind roth, die Klauen deutlich gezähnt. Das Halssch. ist deutlich länger als breit, vor der Mitte am breitesten, vorn plötzlich und ziemlich stark gerundet, nach hinten nur allmählich verengt, sehr fein, dicht und doppelt punktirt. Die Fld. sind so breit wie das Halssch. vor der Mitte und reichlich doppelt so lang, an den Schultern kaum etwas verengt, an den Seiten fast parallel, hinten gerundet verengt, fein punktirt gestreift.

Die Art ist mit *argutulus* Cand. verwandt, der nicht, wie man nach Candèze annehmen mufs, einfache, sondern ebenfalls fein gezähnte Klauen hat. Durch längeres Halssch., deutlicher doppelte Punktirung desselben und die Zeichnung der Fld. unterschieden.

19. *Cardiophorus taprobanensis.*

Niger, nitidus, obscuro-griseo-pubescens; fronte convexa, dense subtiliter inaequaliterque punctata; antennis rufis; prothorace latitudini longitudine aequali, angulis anticis rufis, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, convexo, dense subtiliter inaequaliterque punctato, sulcis basalibus brevissimis, angulis posticis extrorsum carinatis; elytris prothorace sublatioribus, lateribus parum subrotundatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, dense subtilissime punctatis; corpore subtus nigro, pedibus nigris, geniculis tarsisque brunneis, unguiculis valde dentatis. — Long. 7 mill., lat. $2\frac{1}{4}$ mill.

Matala, Kandy.

Schwarz, glänzend, mit feiner, dunkler, etwas grau schimmernder Behaarung. Stirn gewölbt, am Vorderrande gerundet, fein, dicht und ungleich punktirt. Fühler dünn, roth, die Basis der Fld. nicht ganz erreichend. Das Halsschild ist so lang wie breit, gewölbt, die Vorderecken namentlich unten braunroth, vorn nur wenig stärker als an der Basis verengt, die Seiten gleichmäfsig gerundet, Oberseite dicht mit feinen und etwas stärkeren Punkten besetzt, die Hinterecken kurz, am Aufsenrande fein und deutlich gekielt, die Basalfurchen äufserst kurz aber deutlich, die Unterrandlinie bis zu den Vorderecken deutlich. Die Fld. sind in der Mitte fast etwas breiter als das Halssch., an den Schultern schwach gerundet, hinten stärker gerundet verengt, die Seiten in der Mitte fast gerade, punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, dicht und sehr fein punktirt. Die Unterseite ist schwarz, die Beine schwärzlich, die Trochanteren, Wurzel der Schenkel, Knie, Spitze der Schienen und die Tarsen geröthet, die Klauen stark gezähnt.

Dem *C. javanus* Cand. und *nitidus* Cand. ähnlich, von beiden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aber besonders durch die gewölbten Zwischenräume der Punktstreifen auf den Fld. verschieden.

20. *Paracardiophorus arenosus.*

Brunneus, dense griseo-pubescens, parum nitidus; fronte convexa, subtiliter inaequaliterqae punctato, margine antica rotundata; antennis testaceis, articulo 3^0 2^0 *parum longiore sed* 4^0 *breviore, prothorace latitudine parum latiore, convexo, basi apiceque angustato, lateribus rotundato et subtiliter marginato, tenuiter inaequaliterque punctato, sulcis basalibus fere nullis, angulis basique rufescentibus; elytris prothoracis latitudine, lateribus subparallelis, postice rotundatim angustatis, subtiliter punctato-striatis, obscuro-brunneis, basi scutelloque rufescentibus; corpore subtus brunneo-rufo, pedibus testaceis, unguiculis dentatis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ mill., lat. fere $1\frac{1}{2}$ mill.

Colombo.

Braunroth, die Fld. etwas dunkler, dicht, grau behaart, mit einem Schein ins Gelbliche, wenig glänzend; die Stirn ist gewölbt, fein und etwas ungleich punktirt, am Vorderrande gerundet; die Fühler sind heller bräunlich roth und erreichen nur die Basis der Hinterecken dss Halssch., ihr zweites Glied ist klein, das dritte etwas länger, aber viel kürzer als das vierte. Das Halsschild ist nur wenig breiter als lang, gewölbt, an der Basis wenig, vorn stärker gerundet verengt, an den Seiten gerundet und fein gerandet, fein, schwach und ungleich punktirt, an der Basis und dem Vorderrande, namentlich aber an den Ecken heller braunroth, die äufsersten Ränder vorn und an der Bäsis sowie an den Seiten der Hinterecken sehr schmal geschwärzt, die Basalstrichelchen sind nur durch schwache Ausrandung der Basis beiderseits angedeutet. Die Fld. sind nicht breiter als das Halssch., an den Schultern schwach gerundet, die Seiten fast parallel, hinten gerundet verengt, fein punktirt gestreift, an der Basis beiderseits neben dem ebenfalle heller rothen Schildchen mit glänzenderem heller rothen Fleckchen, der äufserste Basalrand aber und der Vorderrand des Schildchens schmal geschwärzt. Die Unterseite ist braun, nach vorn etwas heller braunroth, die Beine sind gelbbraun, die Klauen fein, aber deutlich gezähnt, die Schenkeldecken nach aufsen plötzlich verschmälert und abgekürzt.

Lebt im Sande an den Wurzeln verschiedener Strandpflanzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

21. *Paracardiophorus arenicola.*

Flavo-testaceus, nitidus, subtiliter griseo-pubescens; fronte convexa, subtiliter minus dense inaequaliterque punctata; antennis brevibus, flavo-testaceis; articulo 3⁰ 2⁰ parum longiore sed 4⁰ breviore; prothorace longitudine latiore, apice parum angustato, lateribus subtiliter marginato, tenuiter inaequaliterque punctato, angulis vel margine antica et praesertim postica plus minusve flavo-dilutioribus, striis basalibus nullis; elytris prothoracis latitudine, lateribus subparallelis, postice rotundatim angustatis, subtiliter punctato-striatis, basi flavo-dilutioribus nitidioribusque; corpore subtus dilutiore, pedibus flavis, unguiculis subtiliter dentatis. — Long. 4 mill., lat. $1\frac{1}{5}$ mill.

Trinkomalee.

Röthlich gelb, fein gelblich grau behaart, etwas glänzend; die Stirn gewölbt, sehr fein, wenig dicht und etwas ungleich punktirt, der Vorderrand flach gerundet, schwärzlich; die Fühler erreichen die Basis der Fld., das dritte Glied ist etwas länger als das zweite, aber viel kürzer als das vierte. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, gleichmäfsig gewölbt, an den Seiten fein gerandet, die Seitenrandlinie an den Hinterecken verdoppelt, an der Basis sehr wenig, vorn etwas mehr verengt und stärker gerundet, sehr fein und schwach etwas ungleich punktirt, ohne Basalstrichelchen, der äufserste Vorder- und Hinterrand sowie die äufsersten Seiten der Hinterecken sehr schmal geschwärzt, die Vorder- und Hinterecken, zuweilen die ganze Basis oder auch noch der Vorderrand mehr oder weniger heller gelb; die Fld. sind so breit wie das Halssch., bis hinter die Mitte fast parallel oder kaum merklich erweitert und dann gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, an der Basis beiderseits neben dem Schildchen mit einem heller gelben, glänzenderen Fleckchen, ihr äufserster Rand sowie der Vorderrand oder der ganze Umfang des Schildchens sehr schmal geschwärzt. Die Unterseite ist heller gefärbt als die Oberseite, die Beine sind blafsgelb, Klauen am Grunde mit einem feinen Zähnchen; die Schenkeldecken sind innen verhältnifsmäfsig breit, reichen kaum bis über die Mitte, wo sie plötzlich schräg abgekürzt sind, sodafs die Schenkelgruben in ihrer äufseren Hälfte offen bleiben.

Schmaler und kleiner als *arenosus* und viel heller gefärbt, glänzender, das Halssch. an der Basis weniger verengt und an den Seiten schwächer gerundet.

Lebt wie der Vorige.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. *Paracardiophorus arenarius.*

Flavescens, subtiliter griseo-pubescens; fronte sparsim subtiliterque punctata; antennis articulo 3⁰ 2⁰ *longiore sed* 4⁰ *breviore; prothorace longitudine latiore, a medium solum parum rotundatim angustato, lateribus subtiliter marginato, antice posticeque dilutiore, sparsim subtiliterque punctato, sulcis basalibus nullis; elytris prothorace fere latioribus, medio parum rotundatim dilatatis, subtiliter punctato-striatis, parum subinfuscatis, basi dilutioribus; corpore subtus flavo-testaceo, pedibus flavis, unguiculis subtiliter dentatis.* — Long. 3⅓ mill., lat. 1 mill.

Weligama.

Gelblich, Mitte des Halssch. und die Fld. etwas angedunkelt, fein und dicht gelblich grau behaart; die Stirn ist fein und zerstreut punktirt, die Fühler erreichen die Basis der Fld., ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite, aber deutlich kürzer als das vierte. Das Halssch. ist breiter als lang, an der Basis nicht verengt, an den Seiten bis zur Mitte gerade und parallel, nach vorn gerundet schwach verengt, fein gerandet, sehr fein und zerstreut punktirt, ohne Basalstrichelchen, an der Basis und dem Vorderrande heller gelb, der äufserste Rand sehr schmal geschwärzt. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Halssch., an den Seiten in der Mitte schwach gerundet erweitert, fein punktirt gestreift, etwas bräunlich gelb, an der Basis beiderseits heller gelb. Die Unterseite heller gefärbt als die Oberseite, die Beine hellgelb, die Klauen fein gezähnt.

Dem *arenicola* ähnlich, aber noch kleiner und im Verhältnifs etwas breiter, die Färbung mehr ins Gelbliche, das Halssch. ist an der Basis garnicht, von der Mitte an nach vorn nur schwach gerundet verengt, die Fld. an den Seiten schwach gerundet.

Die Lebensweise ist wie bei den Vorigen.

23. *Agonischius laterovittatus.*

Angustus, nitidus, pubescens; fronte antennisque nigris; prothorace rufo, latitudine parum longiore, antrorsum paulo angustato, lateribus fere rectis, minus dense punctato, basi breviter subcanaliculato, angulis posticis subdivaricatis, bicarinatis; scutello nigro; elytris flavis, vitta marginali lata, antrorsum abbreviata nigris, prothorace parum latioribus, ultra medium parum rotundatim angustatis punctato-substriatis; corpore subtus nigro, prosterno, mucrone pro-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sternali excepto, rufo, pedibus fusco-nigris, tarsis brunnescentibus. — Long. 6 mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

Kandy.

Kopf und Fühler schwarz, Stirn dicht und stark punktirt, Fühler die Hinterecken des Halssch. wenig überragend, ihr zweites Glied sehr klein, das dritte etwas kürzer und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist roth, an den Seiten fast gerade, nach vorn sehr wenig verengt, mäfsig dicht und ziemlich stark punktirt, mit schwach angedeuteter Mittelfurche an der Basis, die Hinterecken schwach divergirend und deutlich doppelt gekielt. Das Schildchen ist schwarz, die Fld. sind gelb, am Seitenrande vom zweiten Drittel an mit Einschlufs der Spitze ziemlich breit schwarz, etwas breiter als das Halsschild, bis zur Mitte kaum, dann deutlicher gerundet verengt, die Streifen kaum eingedrückt, aber ziemlich kräftig punktirt, die Punkte auf dem gelben Untergrunde geschwärzt, die Unterseite ist schwarz, die ganze Vorderbrust mit Ausnahme des schwarzen Prosternalfortsatzes roth, die Beine etwas bräunlich schwarz und namentlich an den Tarsen gebräunt.

Dem *cardiorhinulus* ähnlich, aber kleiner, das Halssch. etwas länger als breit; die schwarze Seitenrandlinie der Fld. beginnt erst mit dem zweiten Drittel, die Unterseite ist schwarz.

Aenderung des Gattungsnamens *Pomachilioides* m. in *Paracosmesus* m.

In der Deutschen Ent. Zeitschr. 1900, pag. 344 habe ich unter dem Namen *Pomachilioides* vier Elateriden-Arten beschrieben, die ihren Merkmalen nach in der Mitte stehen zwischen *Pomachilius* Esch. und *Cosmesus* Esch.

Nun ist aber der Name *Pomachilioides* schon von Candèze in Élat. nouv. VI, p. 51 für eine Elateriden-Art aus Sumatra angewandt, was ich leider übersehen habe.

Ich ändere daher den Namen *Pomachilioides* m. in *Paracosmesus* m.

Otto Schwarz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: Verzeichnis der von Hrn. Dr. Horn auf Ceylon gesammelten Elateriden nebst Beschreibung neuer Arten. 17-38